

Kinokultur für alle - Der 17. Bundeskongress der Kommunalen Kinos in Deutschland feiert 50 Jahre 'Frankfurter Urteil'

Der Kongress setzt die Geschichte der kommunalen Filmarbeit mit zeitgenössischen Potenzialen in Beziehung und will daraus zukunftsfähige Kinoutopien entwickeln. Das Programm setzt sich aus Debatten, Vorträgen und Filmsichtungen zusammen.

Vom 17.-19. Juni 2022 veranstaltet der Bundesverband kommunale Filmarbeit (BkF) seinen 17. Bundeskongress in Frankfurt am Main. Das Programm war bereits für 2021 geplant, wurde coronabedingt verschoben und wird nun in aktualisierter Form umgesetzt.

Der Ausgangspunkt des Kongresses ist ein historischer Fixpunkt der Kinokultur in Deutschland, die KoKis kehren mit dem Veranstaltungsort zu ihren geografischen Wurzeln zurück: 1971 wurde das erste so benannte Kommunale Kino in Deutschland von Hilmar Hoffmann in Frankfurt am Main gegründet. 1972 verteidigte Hoffmann diese Neugründung gegen die klagenden kommerziellen Kinos. Damit erreichte er im „Frankfurter Urteil“ eine Gleichstellung von Kommunalen Kinos mit anderen öffentlichen Kultureinrichtungen. Seitdem wurden in Deutschland weit über 100 nichtkommerzielle und kommunale Kinos gegründet.

Der Kongress hat zum Ziel, diese Geschichte freizulegen und aus ihr zu lernen: **Wie können bestehende Strukturen durch innovative Herangehensweisen gestärkt und zukunftsfähig gemacht werden? Wie lässt sich die mediale und kulturelle Praxis ‚Kino‘ für kommende Generationen erhalten? Welche Utopien Hilmar Hoffmanns haben auch heute noch Bestand?** Vertreter*innen der Kommunalen Kinos beleuchten in Vorträgen, Lesungen und Debatten gegenwärtige Potenziale; dem BkF verbundene Kinos und filmkulturelle Initiativen ergänzen dies um einen Blick von außen.

Abgerundet wird der Kongress durch sechs Filmprogramme: Neben dem Gewinner des Caligari-Preises 2022 [GEOGRAPHIES OF SOLITUDE](#) (R: Jacquelyn Mills; CAN 2022), werden Filme gezeigt, die von verschiedenen Frankfurter Filminstitutionen präsentiert werden und die thematisch mit der Stadt eng verbunden sind. Die Filme sind nicht nur filmhistorisch relevant, sondern belegen auch die bewegte soziale und politische Geschichte der Stadt Frankfurt in den 1970er und 1980er-Jahren (Filmauswahl s. S. 2).

Der BkF gestaltet den Kongress gemeinsam mit seinen Mitgliedern aus Frankfurt am Main: Neben dem *DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum* (in Nachfolge des Kommunalen Kinos der Stadt Frankfurt) sind das *Filmforum Höchst*, die *Pupille Kino an der Uni*, das *Filmkollektiv Frankfurt* und die *Kinothek Asta Nielsen* Gastgeber*innen des 17. Bundeskongresses.

Programm, Veranstaltungsorte, Anfahrt: <https://daten.kommunale-kinos.de/buko2022webflyer.pdf>

Pressekontakt

Johannes Litschel

presse@kommunale-kinos.de

+49 176 211 94 904



<https://twitter.com/KommunaleKinos>



www.kommunale-kinos.de

Vorstand: Andreas Heidenreich (Vors.), Michael Jurich (Schatzm.), Rita Baukowitz, Claudia Engelhardt, Christiane Schleindl

Kuratorium: Robert Bramkamp, Ulrich Gregor, Angela Haardt, Dieter Krauß, Florian Opitz, Andres Veiel, Michael Verhoeven, Wim Wenders

Bankverbindung: Postbank IBAN DE14 1001 0010 0002 3411 04 - **USt-ID:** DE 225 697 589 - **Vereinsregister:** Amtsgericht Frankfurt a. M. VR 6756

Anmeldung & Kosten

Anmeldung möglich unter buko@kommunale-kinos.de

Tagungspauschale 60€; 45€ ermäßigt für Mitglieder und Studierende. Zusätzlich wird eine Onlineteilnahme mit eingeschränktem Programm und VoD-Angebot bereitgestellt. Teilnahmebeitrag online: 15 Euro, weitere Informationen: www.bundeskongress.online.

Filmprogramme

Freitag, 17. Juni

17.00 Uhr Das DFF präsentiert:

AM AMA AM AMAZONAS (BRD 1969/1980, 114 Min., P: Äppelwoi Motion Pictures) Premiere der digital restaurierten Fassung. Vorgestellt von Natascha Gikas, zu Gast: Reinhard Kahn, Pavel Schnabel.

21.30 Uhr Der Bundesverband kommunale Filmarbeit präsentiert den aktuellen Gewinnerfilm des Caligari-Preises: GEOGRAPHIES OF SOLITUDE (CAN 2022, 103 Min, R: Jacquelyn Mills).

Samstag, 18. Juni

20.00 Uhr Die Kinothek Asta Nielsen präsentiert:

ZUM BEISPIEL GESCHIRRHERSTELLUNG (BRD 1974, 43 Min. R: Michaela Belger, Christoph Boekel, Beate Rose, Sylvia Tewes) Vorgestellt von Gaby Babić (Kinothek Asta Nielsen), zu Gast: Beate Rose.

22.15 Uhr Das Filmkollektiv Frankfurt präsentiert:

ATLANTIS — EIN SOMMERMÄRCHEN (BRD 1970, 86 Min., R: Eckhart Schmidt), Vorfilm: OPERATION STADTBahn (BRD 1982, 4 Min.). Einführungen Felix Fischl.

Sonntag, 19. Juni

11.00 Uhr Das Filmforum Höchst präsentiert:

Kurzfilmrolle — vorgestellt von Sabine Imhof (Filmforum Höchst)

14.30 Uhr Die Pupille Kino an der Uni präsentiert:

IN GEFAHR UND GRÖSSTER NOT BRINGT DER MITTELWEG DEN TOD (BRD 1974, 90 Min, R: Alexander Kluge, Edgar Reitz) mit Einführung von Martin Urban.